



# Pressedienst

19. August 2021

331/2021 „Sein & Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“

**Tag des offenen Denkmals in Castrop-Rauxel**

332/2021 **Neues VHS-Angebot: Mosaikkurs**

333/2021 **Schulwegsicherheit: Verkehrsabteilung vor Ort**

*Terminwiederholung; PM 307/2021*

Schlichten statt richten

**Stadt sucht Schiedsperson**





19. August 2021

331/2021

„Sein & Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“

## Tag des offenen Denkmals in Castrop-Rauxel

Einmal im Jahr, immer am zweiten Sonntag im September, lädt Deutschlands größtes Kulturevent zur Entdeckungstour ein. Und auch in Castrop-Rauxel werden am Tag des offenen Denkmals, am Sonntag, 12. September, Türen zu denkmalgeschützten Bauten geöffnet und besondere Einblicke gewährt.

Ergänzend zur Ausstellung „Gesamtkunstwerke – Architektur von Arne Jacobsen und Otto Weitling in Deutschland“, die ab 6. September im gläsernen Ratssaalfoyer am Europaplatz zu sehen sein wird, bietet Florian Schrader, Denkmalpfleger der Stadt Castrop-Rauxel, am 12. September zwei Führungen am Stadtmittelpunkt an. Um 12.00 und um 14.00 Uhr können insbesondere Gäste, die sich für Architektur interessieren, den denkmalgeschützten **Forumskomplex** samt Rathaus, Stadt- und Europahalle neu entdecken. Treffpunkt ist vor dem Ratssaalfoyer.

Die Ausstellung Gesamtkunstwerke im Ratssaalfoyer ist am Tag des offenen Denkmals von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Zu drei weiteren Veranstaltungen in Castrop-Rauxel lädt die VHS am Sonntag, 12. September, ein:





# Pressedienst

Seite 2

Ein morgendlicher **“Zwei-Türme-Spaziergang“** unter der Leitung von regioguide Ulrike Mühle und Stadtarchivar Thomas Jasper führt vom Erinturm zum Hammerkopfturm. Es geht rund um die Castroper Altstadt, durch den Stadtgarten, über die Naturhindernisrennbahn und durch den Park Goldschmieding. Zu den Facetten des Denkmalschutzes gehören auch die Umnutzung von in der Zeit der Industrialisierung entstandenen Orten, ihre Geschichte und heutige ‚grüne‘, ökologische Bedeutung. Im Anschluss an den Spaziergang kann der Hammerkopfturm besichtigt bzw. auch bestiegen werden: er ist das älteste erhaltene Beispiel seiner Art in Westfalen und bietet neben einem Blick auf seine technischen Besonderheiten eine der besten Aussichten über Castrop. Treffpunkt für den **“Zwei-Türme-Spaziergang“** ist um 10.00 Uhr am Erinturm im Erinpark.

Führungen durch den **Hammerkopfturm** bietet am Tag des offenen Denkmals ebenfalls der Erin-Förder-Turm-Verein Castrop-Rauxel e.V. an – gruppenweise zwischen 10.00 und 16.00 Uhr.

Besucherinnen und Besucher werden darauf hingewiesen, dass der Aufstieg im Inneren über steile und teilweise enge Gitterrosttreppen führt, die voraussetzen, dass man trittsicher und schwindelfrei ist. Eventuelle Wartezeiten für eine Besteigung des Hammerkopfturmes müssen mit eingeplant werden.





# Pressedienst

Seite 3

Um 13.30 Uhr beginnt eine etwa zweistündige **Führung durch die Castroper Altstadt** - ebenfalls unter der Leitung von Ulrike Mühle. Treffpunkt ist vor dem Bürgerhaus an der Leonhardstraße. Die Spuren der Geschichte Altcastrops reichen zurück bis ins 9. Jahrhundert, zu einem fränkischen Oberhof und der Entstehung der ersten christlichen Gemeinde. Der älteste und einzige alte Stadtkern Castrop-Rauxels ist aber vor allem geprägt durch die Zeit der Industrialisierung: dazu gehören zum Beispiel die bemerkenswerten Baudenkmale im Jugendstil und malerischen Historismus um den Marktplatz, vor allem die ehemaligen jüdischen Bürgerhäuser und das Reiterdenkmal; dazu gehört auch das älteste und bedeutendste Denkmal, die Lambertuskirche mit ihrem spätromanischen ‚Alten Teil‘ und dem Neubau vom Ende des 19. Jahrhunderts.

Das **Schloss Bladenhorst** können Interessierte dann von 16.00 bis 17.30 Uhr bei einer Führung mit dem Leiter des Stadtarchivs, Thomas Jasper, erkunden. Das heute direkt neben dem Rhein-Herne-Kanal gelegene Wasserschloss wurde 1266 erstmals urkundlich erwähnt und befindet sich in Privatbesitz. Es wurde von fünf Adelsgeschlechtern bis 1926 bewohnt - darunter die Familie von Viermundt, auf die die erhaltene Schlossanlage zurückgeht, die im 16. Jahrhundert im Stil der Renaissance erbaut wurde. Die Führung beginnt vor dem ältesten Teil der Anlage, dem mächtigen Torhaus mit seinem beeindruckenden Giebel. Die Adresse lautet Westring 346.





# Pressedienst

Seite 4

Alle Führungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die aktuellen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW. Teilnehmen können Geimpfte, Genesene und negativ Getestete. Abstände und Maskenpflicht sind außerdem zu beachten.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt den Tag des offenen Denkmals jedes Jahr unter ein Motto und bringt dadurch unterschiedliche Aspekte eines Denkmals zum Vorschein. 2021 lautet es „Sein & Schein - in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“. Bundesweit wird es, wie schon im vergangenen Jahr, auch ein digitales Programm am Aktionstag geben, das barrierefreie Denkmalbesuche möglich macht.

Weitere Informationen finden Interessierte auf den Seiten [www.castrop-rauxel.de](http://www.castrop-rauxel.de) und [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)





19. August 2021

332/2021

## **Neues VHS-Angebot: Mosaikkurs**

Die Volkshochschule bietet einen neuen Kurs an, in dem Anfänger lernen können, ein eigenes Fliesenmosaik mit Netztechnik zu erstellen. Der Kurs beginnt am Donnerstag, 9. September, und findet an fünf Donnerstagen, jeweils von 17.30 bis 19.45 Uhr im Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS in Dingen, Westheide 63, statt.

Mosaiken zu legen ist eine sehr alte Technik, mit der man Bilder aus Steinen und anderen Materialien "malen" kann. Es ist nicht nur eine kreative, sondern auch eine meditative Tätigkeit. Ein Unterschied zum Malen mit Farben und Pinsel besteht darin, dass man für diese Technik auch entsprechende Werkzeuge benötigt, zum Beispiel spezielle Brechzangen und Glasschneider. In diesem neuen VHS-Kurs lernen die Teilnehmenden unter anderem die Brechtechniken für Fliesen kennen und erstellen ein kleines Kunstwerk aus Fliesenmosaik.

Anhand von Beispielen erklärt die Kursleiterin die Grundlagen des Mosaiklegens, einige Vorsichtsmaßnahmen und Hygienevorschriften. Dann werden Schneide- und Brechtechniken geübt und ein Motiv wird auf das Armierungsnetz geklebt. Abschließend geht es an das Kleben des Motivs mit dem Netz auf eine Kachel aus Rohkeramik zum Aufhängen und Verfugen des fertigen Mosaiks.





# Pressedienst

Seite 2

Der Kurs richtet sich an Erwachsene ohne Vorkenntnisse. Die Teilnahmegebühr beträgt 51 Euro. Anmeldung per E-Mail an [vhs@castrop-rauxel.de](mailto:vhs@castrop-rauxel.de), telefonisch unter 02305 / 54884-10 oder online über die Seite [www.vhs-castrop-rauxel.de](http://www.vhs-castrop-rauxel.de)

Es gelten die aktuellen Regelungen der Coronaschutzverordnung NRW. Teilnehmen können Geimpfte, Genesene und negativ Getestete. Abstände und Maskenpflicht sind außerdem zu beachten.





19. August 2021

333/2021

## **Schulwegsicherheit: Verkehrsabteilung vor Ort**

Das neue Schuljahr hat gerade begonnen, verständlich, dass sich in den ersten Tagen alles wieder einspielen muss. Dementsprechend erinnert die Verkehrsabteilung des Bereichs Ordnung der Stadtverwaltung an wichtige Regeln, die den Schulweg der Kinder sicherer machen. Und auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind im Moment häufiger an den Grundschulen anzutreffen, um auf die Vorschriften und Unterstützungsangebote für die Sicherheit der Kinder hinzuweisen.

Kinder sehen und reagieren anders als Erwachsene. Ein heranfahrendes Auto wird von einem Kind oft spät wahrgenommen. Das Gesichtsfeld der Kinder ist um 1/3 kleiner als das von Erwachsenen. Außerdem lenken die vielen Eindrücke auf dem Schulweg Kinder ab und ihre Erfahrungen im Straßenverkehr sind noch beschränkt. Zudem nehmen auch Autofahrer aufgrund der Größe der Kinder diese erst spät wahr. Deshalb ist es wichtig die Kinder gut vorzubereiten, als Eltern und allgemein als Verkehrsteilnehmer vor Schulen insbesondere Parkverbote und Geschwindigkeitsbegrenzungen gewissenhaft einzuhalten und besonders umsichtig zu fahren. Denn generell ist vor Grundschulen morgens und nachmittags einiges los, wenn Eltern aus gut gemeinter Absicht ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen bzw. abholen.





# Pressedienst

Seite 2

Gerade beim Aussteigen oder Überqueren der Fahrbahn entstehen unkalkulierbare Sicherheitsrisiken, wenn Verkehrsteilnehmer die Verkehrsregeln missachten.

Nicht nur das gemeinsame Einüben des Schulweges ist wichtig, sondern auch ein möglichst sicherer Weg mit zum Beispiel Fußgängerampeln oder -überwegen, Querungshilfen und verkehrsberuhigten Straßen ist dem kürzesten Weg immer vorzuziehen.

Die Stadtverwaltung hat hierzu für alle Grundschulen in den letzten Jahren Schulwegpläne erstellt, die Verkehrsregeln erklären, Gefahrenpunkte aufzeigen, Empfehlungen geben und Vorschläge für einen sicheren Schulweg vorstellen. Auf der städtischen Internetseite stehen die Flyer zur Schulwegsicherheit zum Herunterladen bereit: [www.castrop-rauxel.de/schulen](http://www.castrop-rauxel.de/schulen).

Nicht immer ist es möglich, dass Kinder den Schulweg allein zu Fuß zurücklegen können. Für diese Fälle hat die Verkehrsabteilung der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem EUV Stadtbetrieb, der Polizei und den Schulen sogenannte Elternhaltestellen eingerichtet. Bis dorthin werden die Kinder gebracht, die letzten Meter des Schulwegs können sie aber allein zurücklegen. Entsprechende Haltemöglichkeiten für PKW wurden geschaffen.





# Pressedienst

Seite 3

Neben dem Austausch mit anderen Kindern, können sich die Kinder vor dem Stillsitzen im Unterricht so noch die Beine vertreten, und die Selbständigkeit wird gefördert.

Elternhaltestellen gibt es bereits an der Grundschule Alter Garten, Am Hügel, der Wilhelmschule, Waldschule, Marktschule, Lindenschule, an der Cottenburgschule und der Erich-Kästner-Schule.





# Pressedienst

19. August 2021

*Terminwiederholung; PM 307/2021*

Schlichten statt richten

## **Stadt sucht Schiedsperson**

Gemäß dem Gesetz über das Schiedsamt in den Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen ist das Amt einer Schiedsperson für das nördliche Stadtgebiet Castrop-Rauxel – Ickern und Henrichenburg – neu zu besetzen.

Zur Aufgabe der Schiedsperson gehört die Durchführung von Schlichtungsverfahren bei zivil- und strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten. Die Schiedsperson ist neutrale/r Streitschlichter\*in und führt vertrauliche Vermittlungsgespräche mit den beteiligten Parteien. Ziel ist die nachhaltige und dauerhafte Beilegung von Konflikten.

Die Schiedsperson muss die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter besitzen und darf nicht vorbestraft sein. Sie sollte das 30. Lebensjahr vollendet, allerdings das 70. nicht überschritten haben. Sie soll im Schiedsamtsbezirk wohnen und nicht durch gerichtliche Anordnungen in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sein.

Das Schiedsamt ist ein Ehrenamt, das heißt, es gibt dafür keine Vergütung, sondern eine kleine Aufwandsentschädigung.





# Pressedienst

Seite 2

Die Schiedsperson wird vom Rat der Stadt Castrop-Rauxel für die Dauer von fünf Jahren gewählt und vom Amtsgericht Castrop-Rauxel vereidigt. Rechtliche Kenntnisse sind nicht erforderlich, allerdings sollte Interesse an einer Einarbeitung bestehen.

Der Bund Deutscher Schiedsmänner und -frauen e.V. kümmert sich um die für die Schiedsperson kostenlose Ausbildung.

Interessierte Frauen und Männer werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum 31. August 2021 an die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel, Der Bürgermeister, Stabsstelle Ratsangelegenheiten, Europaplatz 1, 44575 Castrop-Rauxel zu richten. Zu der Bewerbung sind folgende Angaben zur Person erforderlich: Name (ggf. Geburtsname), Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Staatsangehörigkeit, Anschrift und Beruf.

Weitere Informationen über das Amt einer Schiedsperson gibt es auf der Seite [www.schiedsamt.de](http://www.schiedsamt.de).

